# Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Splitter

### Preis- und Lohnstopp in der Schweiz?

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins vom 17. September in Zürich hat Vorortspräsident E. Junod die Anregung gemacht, dass die Arbeitgeberschaft für eine bestimmte Periode, beispielsweise für ein Jahr, auf jegliche Preiserhöhungen für Produkte verzichten könnte, die für den schweizerischen Markt bestimmt sind. In die Stabilisierung wären die Mietzinse sowie die Preise für private und öffentliche Dienstleistungen einzubeziehen. Der Präsident des Vororts schlug ferner vor, dass die Unternehmungen während der gleichen Zeitspanne ihre Dividenden gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr nicht erhöhen.

Die Arbeitnehmer sollten ihrerseits für die gleiche Dauer darauf verzichten, Forderungen nach Lohnerhöhungen zu stellen, die über den Produktivitätszuwachs hinausgehen. Ausserdem sollte man sich bereit finden, Mehrarbeit von 2 bis 4 Stunden pro Woche zu leisten. Solche Vorkehren würden den Stempel der Freiwilligkeit tragen. Sie wären zu realisieren auf dem Weg brancheninterner Absprachen sowie durch Verabredungen zwischen den verschiedenen Branchen, wobei der Dienstleistungssektor und die öffentliche Hand mitwirken müssten. Schliesslich wäre es notwendig, dass Vereinbarungen mit den Gewerkschaften getroffen werden könnten. Auf den Vorstoss des Vororts hat der Gewerkschaftsbund umgehend negativ reagiert.

### Neuer Superjet mit Woll-Textilien

Die US-Fluggesellschaft American Airlines, die erste Fluggesellschaft der Welt, welche die neuen DC-10-Superjets der Douglas Aircraft Company erhält, lässt diese Düsenmaschinen mit Teppichböden und Polsterbezügen aus reiner Schurwolle ausstatten.

Wie J. V. Dooley von American Airlines erklärt, ist die Wahl des textilen Einrichtungsmaterials durch die Sicherheitserwägungen besonders beeinflusst worden. Bei American Airlines sei man von der überragenden Entflammresistenz der Wolle überzeugt. Deshalb seien alle textilen Inneneinrichtungen aus reiner Schurwolle, um den hohen Sicherheitsbestimmungen der amerikanischen Flugaufsichtsbehörde (American Aviation Administration) entsprechen zu können.

### GATT verurteilt amerikanische Importabgabe

Auf Ratsebene haben in Genf die Signatarstaaten des Allgemeinen Zolltarif- und Handelsabkommens (GATT) den Bericht und die Schlussfolgerungen der Untersuchungskommission angenommen, die am 26. August eingesetzt worden war, um die von Präsident Nixon am 15. August erlassenen handelspolitischen Massnahmen zu beurteilen. In den am 16. September veröffentlichten Schlussfolgerungen wurde festgestellt, dass der amerikanische «Importzuschlag, insofern er die Zollbelastung über das konsolidierte Maximum gemäss GATT-Artikel 2 anhebt, mit dem Allgemeinen Zolltarif- und Handelsabkommen nicht vereinbar ist.» Die Partner der USA behalten sich ferner die Anwendung der dem GATT entsprechenden Rechtsmittel vor, was konkret einer verhüllten Drohung mit Retorsionsmassnahmen gleichkommt.

Amerikanischerseits wurde GATT-Artikel 12 angerufen, der zur Korrektur kritischer Bilanzsituationen die Kontingentierung des Imports erlaubt. Wenn Washington den Zollschutz der Kontingentierung vorgezogen habe, so deshalb, weil er wirtschaftlich eher tragbar sei.

### Zollpräferenzen für Waren aus Entwicklungsländern

In der Septembersession hat nun auch der Ständerat der vom Bundesrat vorgeschlagenen Präferenzzollregelung zugestimmt, die von der Schweiz ab 1. Januar 1972 angewendet werden wird. Der Zollabbau soll in zwei Phasen erfolgen:

— In einem ersten Schritt sollen die Zölle generell um 30 % gesenkt werden. Erfasst werden alle Waren des Industriesektors, d. h. Produkte, welche in die Kapitel 25 bis 99 des Zolltarifes fallen. Von den Erzeugnissen der übrigen Kapitel des Zolltarifes sollen nur gewisse Produkte begünstigt werden, deren Bezeichnung dem Bundesrat überlassen wird.

— Zwei Jahre nach Inkrafttreten des Bundesbeschlusses soll in einer 2. Etappe der Zoll auf den Produkten der Zolltarifkapitel 25 bis 99 gänzlich beseitigt werden. Bei den von den Präferenzen erfassten Produkten der übrigen Kapitel würde es dagegen bei der Reduktion um 30 % bleiben.

— Für den Fall, dass in der Zwischenzeit interne Schwierigkeiten auftauchen sollten, könnten gewisse Industrieprodukte von der 2. Phase ausgenommen werden.

Es ist zu erwarten, dass man im Textilsektor gewisse Ausnahmen von Anfang an vornehmen wird.

### Flexibles Dach für Olympia-Radstadion

Die Tribünen des Radstadions auf dem Olympiagelände Oberwiesenfeld in München haben kein Dach herkömmlicher Bauart erhalten, sondern sind mit einer flexiblen Haut überspannt worden. Aufgrund zahlreicher technischer und wirtschaftlicher Vorteile wurde diese unkonventionelle Ueberdachung gewählt. Auf dem Oberwiesenfeld sind, ähnlich wie bei der ersten flexibel überdachten Fussgängerstrasse in Wuppertal (Diolen City-Dach), transluzente PVC-beschichtete Chemiefasergewebe zum Einsatz gelangt. Die beschichtete Dachhaut, hergestellt aus Diolen superfest-Garn von Enka Glanzstoff, gewährleistet einen leichten und schnellen Aufbau. Optisch wirkt das Material luftig und leicht, verfügt aber über eine extreme Zugfestigkeit. Es ist wetter- und verrottungsfest und bleibt selbst bei grössten Temperaturschwankungen elastisch. Die Gesamtfläche, die beim olympischen Radstadion überdacht ist, beträgt rund 6000 $m^2$.